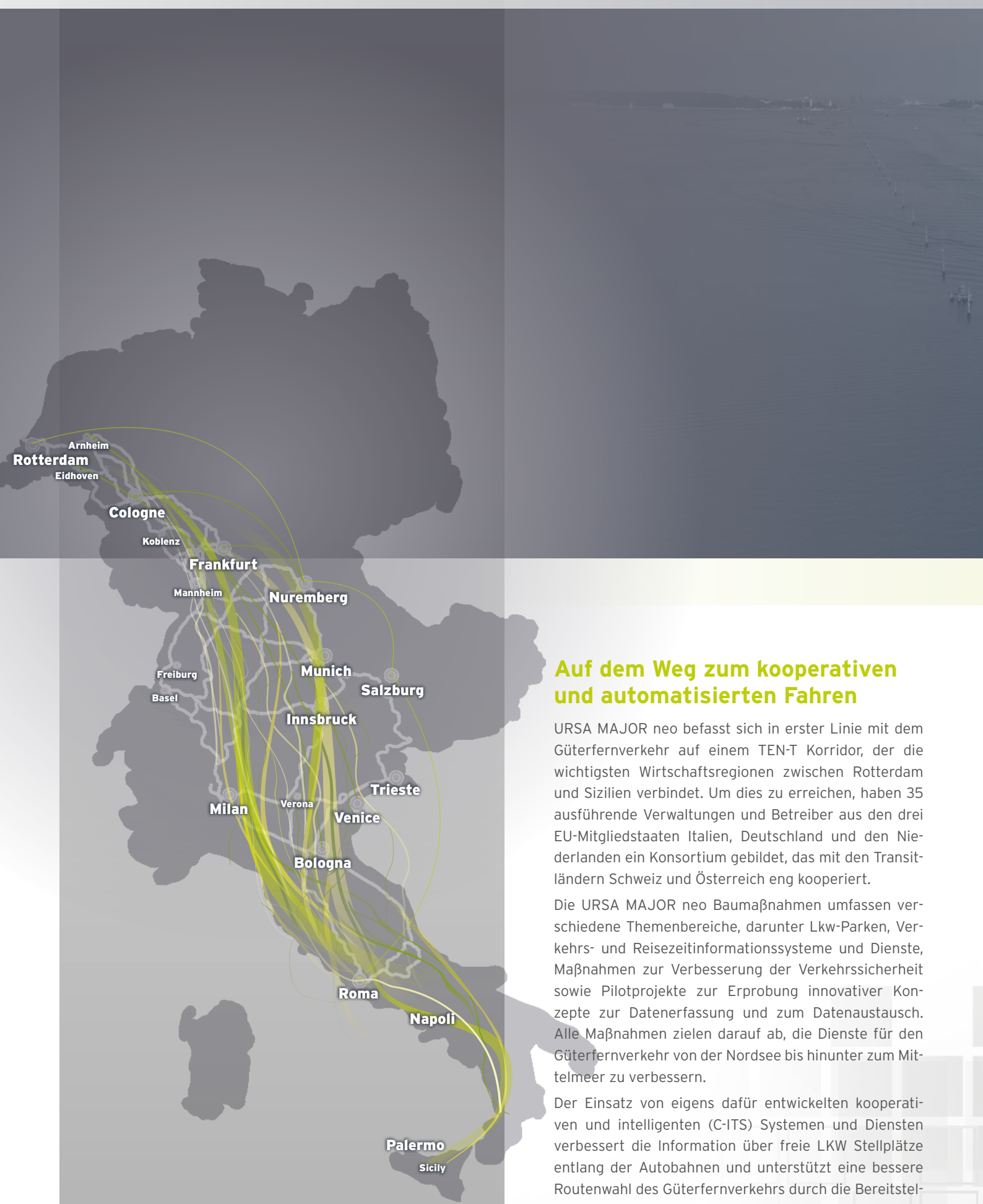
URSA MAJOR neo

URSA MAJOR neo
Intelligente Verkehrssysteme (IVS) steuern Europas belastetste Frachtrouten

ursamajor.its-platform.eu



Auf dem Weg zum kooperativen und automatisierten Fahren

URSA MAJOR neo befasst sich in erster Linie mit dem Güterfernverkehr auf einem TEN-T Korridor, der die wichtigsten Wirtschaftsregionen zwischen Rotterdam und Sizilien verbindet. Um dies zu erreichen, haben 35 ausführende Verwaltungen und Betreiber aus den drei EU-Mitgliedstaaten Italien, Deutschland und den Niederlanden ein Konsortium gebildet, das mit den Transitländern Schweiz und Österreich eng kooperiert.

Die URSA MAJOR neo Baumaßnahmen umfassen verschiedene Themenbereiche, darunter Lkw-Parken, Verkehrs- und Reisezeitinformationssysteme und Dienste, Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit sowie Pilotprojekte zur Erprobung innovativer Konzepte zur Datenerfassung und zum Datenaustausch. Alle Maßnahmen zielen darauf ab, die Dienste für den Güterfernverkehr von der Nordsee bis hinunter zum Mittelmeer zu verbessern.

Der Einsatz von eigens dafür entwickelten kooperativen und intelligenten (C-ITS) Systemen und Diensten verbessert die Information über freie LKW Stellplätze entlang der Autobahnen und unterstützt eine bessere Routenwahl des Güterfernverkehrs durch die Bereitstellung von Verkehrs- und Reisezeitinformationen.

Ein verbessertes Verkehrsmanagement und die Einführung von geeigneten Verkehrsmanagementsystemen beseitigt Engpässe, reduziert Staus und unterstützt eine zuverlässige Reiseplanung auf dem europäischen Verkehrsnetz. Zusätzlich erhöhen moderne Warndienste (z.B. an Baustellen) und Maßnahmen zur Verbesserung des Störfallmanagements die Verkehrssicherheit. In enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission sind die URSA MAJOR neo Partner bereit, erhebliche Investitionen in konventionelle wie auch kooperative ITS Systeme zu tätigen. Darüber hinaus arbeiten die Partner bei relevanten Harmonisierungsfragen eng zusammen, um grenzüberschreitende Interoperabilität und Kontinuität zu gewährleisten und nahtlose (C-)ITS Dienste zu unterstützen Für UMneo ist die Zusammenarbeit mit den anderen ITS Korridoren, externen Stakeholdern und den europäischen Hauptkorridoren wie dem ScanMed Korridor von besonderer Bedeutung, um bewährte Verfahren auszutauschen und mit eigenen Erfahrungen zur europäischen Harmonisierung beizutragen.

Fünf Ansätze die Erfolg versprechen

Kooperative und intelligente Verkehrssysteme sind eine kosteneffiziente Möglichkeit, um negative Verkehrsauswirkungen zu reduzieren. Straßenbetreiber, Straßenbehörden und Intermodale Umschlagpunkte haben sich in URSA MAJOR neo mit den folgenden Zielen zusammengeschlossen:

1. Den Dienst „Intelligentes LKW Parken" für Parkplätze für den Güterfernverkehr gemäß der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 885/2013 unter Verwendung der entsprechenden IVS-Einführungsrichtlinie zu implementieren.

2. Beiträge zu verbesserten Navigationsdiensten durch Bereitstellung relevanter und zuverlässiger Informationen über die Reisezeitbedingungen auf dem URSA MAJOR Korridornetz gemäß Delegierter Verordnung (EU) Nr. 2015/962 zu leisten.

3. (C-)ITS Dienste für den Güterfernverkehr einzusetzen, um das Verkehrsmanagement auf dem Korridornetz zu verbessern.

4. Die Verkehrssicherheit im Güterfernverkehr auf dem TEN-T-Straßennetz zu verbessern und Verkehrsstörungen zu vermeiden oder zu vermindern. Hierbei liegt ein Schwerpunkt auf der Erkennung, Bewältigung und Warnung vor Störungen mit besonderem Schwerpunkt auf der Sicherheit in Tunneln und insbesondere im Bezug auf die Delegierte Verordnung (EU) Nr. 886/2013.

5. Neue Ansätze, neue Technologien und neue Systeme unter realen Bedingungen zu entwickeln und zu testen, die die Effektivität von Verkehrsinformation, Verkehrsmanagement und Verkehrssicherheit insbesondere für den Güterfernverkehr verbessern und den Weg für künftige Implementierungen ebnen.

URSA MAJOR neo Fakten

- URSA MAJOR fördert die internationale Zusammenarbeit von Straßenbetreibern bei der Einführung von intelligenten Verkehrssystemen. Nach den ersten beiden Projektphasen ist für UMneo folgendes herauszustellen:
  - Erweitertes Korridornetz bis nach Sizilien
  - Intermodaler Güterverkehr durch neue Partner in Häfen und Binnenterminals
  - Durchführung von Pilotprojekten zur Erprobung innovativer ITS-Dienste
  - Erweiterte Technologie: Kooperative Verkehrssysteme
- Vier aktive Länder (DE, NL, IT, CH) mit insgesamt 35 ausführenden Verwaltungen und Betreibern
- UMneo kooperiert eng mit der EU EIP, der europäischen ITS-Plattform, zum Austausch von Erfahrungen und bewährter Verfahren.

URSA MAJOR neo unterstützt den Güterfernverkehr bei der Einhaltung von Ruhezeiten, indem durch intelligente Systeme der vorhandene Parkraum entlang der Autobahnen effizienter genutzt wird und die Information bereitgestellt wird, auf welchem Rastplatz noch freie Parkplätze zur Verfügung stehen. Navigations- und Informationsdienste können durch URSA MAJOR neo bessere Informationen über freie Parkplätze bereitstellen, bessere Routenempfehlungen ermitteln und vor Gefahrenstellen (insbesondere an Baustellen) warnen.

Somit trägt UMneo zur Unterstützung der europäischen Wirtschaft bei, weil der Güterfernverkehr schneller und sicherer den wichtigen Nord-Süd-Korridor nutzen kann.

Intermodalität – Wechsel zu einem integrierten Mobilitätssystem

Der URSA MAJOR neo Korridor konzentriert sich einerseits auf den Einsatz von IVS-Diensten für den Güterverkehr auf den Straßen vom Rotterdamer Hafengebiet in den Niederlanden über den Rhein-Korridor in Deutschland hinweg, durch die Schweiz und Österreich über Norditalien nach Süditalien. Andererseits erweitern neue Partner wie Hafenbehörden und Schienenumschlagspunkte den Aktivitätsradius von UMneo auf den intermodalen Güterfernverkehr (engl.: Intermodal Freight).

Da die Güterfernverkehrsdienste auf den Autobahnen durch den Einsatz von IVS verbessert werden, sollen die Dienste nun auf die urbanen Regionen ausgeweitet werden (“Last Mile Konzept“), weil am Ende einer langen Fahrt auf dem TEN-T Netz vom Güterfernverkehr immer eine städtische oder intermodale Destination angefahren wird. Eine UMneo Arbeitsgruppe analysiert und bewertet typische Einsatzgebiete für intelligente Verkehrssysteme und Dienste an dieser intermodalen Schnittstelle. Darüber hinaus wird untersucht, welche Verkehrsinformationen zwischen Straßen- und intermodalen Betreibern ausgetauscht werden sollten, um den Güterfernverkehr optimal zu informieren.

In diesem Zusammenhang liefern die beteiligten Seehäfen und intermodalen Güterumschlagspunkte einen wichtigen Beitrag zur verbesserten Ausgestaltung der gemeinsamen Schnittstellen zwischen dem Verkehrsmanagement auf der Straße und der Verkehrsinformationen für den Güterverkehr.

Teamwork macht den Unterschied

URSA MAJOR neo hat drei unterschiedliche Aktivitätsfelder. In der Implementierungsebene arbeiten die Projektpartner zusammen, um (C-)ITS Dienste auf den Straßen in ihrem Verantwortungsbereich einzusetzen, die den internationalen Güterfernverkehr gezielt unterstützen. Die Investitionen umfassen sowohl die Straßenausrüstung als auch die Dienstbereitstellung in den Verkehrszentralen. In vielen Bereichen arbeiten die Mitgliedstaaten eng mit der Europäischen Kommission zusammen, um die notwendige, europäische Harmonisierung zu unterstützten oder gar sicherzustellen. Im zweiten Aktivitätsfeld werden unterschiedliche Pilotprojekte umgesetzt, die sich unter anderem mit der Integration von Schiene-Straßen Verkehrsinformation, LKW-Kolonnenfahren, LKW-Reifendrucküberwachung und Floating Car Data-Diensten (Flotteninformation) beschäftigen.

Im dritten Aktivitätsfeld arbeiten die UMneo Partner in Arbeitsgruppen zusammen, die sich mit harmonisierten Lösungsansätzen für gemeinsame Herausforderungen befassen. Neben der bereits beschriebenen Arbeitsgruppe „Intermodal Freight“ (intermodaler Güterverkehr) ist die Arbeitsgruppe „Roadworks Information“ (Baustelleninformationen) eine der prominentesten. Ziel der zweiten Gruppe ist es, Verkehrsraumbeschränkungen und Umleitungen im Zuge von Baustellen frühzeitig zu sammeln und digital bereitzustellen, damit Diensteanbieter diese automatisiert verarbeiten und anschließend ihren Kunden bereitstellen können. Dies ist unter anderem ein wichtiger Baustein für die zukünftige, vernetzte und automatisierte Mobilität.

Die intensive Zusammenarbeit zwischen den IVS-Korridoren (Cross-Corridor Cooperation) unterstützt die ehrgeizigen Ziele des URSA MAJOR neo Förderprojekts, indem eng mit anderen IVS- und Verkehrskorridoren des europäischen Kernnetzes zusammengearbeitet und durch einen regelmäßigen Austausch von bewährten Verfahren die Harmonisierung von IVS im europäischen Straßennetz unterstützt wird. Eine dieser Verbindungen ist die Zusammenarbeit mit dem Förderprojekt URSA Czech, das einen wichtigen Straßenkorridor entlang des Adriatisch-Baltischen Korridors mit intelligenten LKW-Parkdiensten ausstattet. Es werden nicht nur bewährte Technik und bewährte Verfahren mit den tschechischen Kollegen ausgetauscht, sondern es besteht auch ein enger inhaltlicher Austausch mit dem ScanMed-Korridor.

Ein weiteres wichtiges Feld der Zusammenarbeit ist die Evaluierung der Auswirkungen der (C-)ITS Baumaßnahmen auf das UMneo Korridornetz. Experten aus allen UMneo Mitgliedsstaaten arbeiten eng zusammen, um aus den Evaluierungsergebnissen zu lernen und Rückschlüsse für zukünftige Investitionen zu ziehen.

Interessiert? Nehmen Sie doch teil

UMneo lädt externe Stakeholder und andere Straßenbetreiber gerne zu thematisch fokussierten Workshops und Treffen ein. Inhalte und Veranstaltungen werden vorab angekündigt und somit interessierten Dritten zugänglich gemacht. Halten Sie sich auf dem Laufenden über die neusten Ankündigungen unter: *https://ursamajor.its-platform.eu/*

URSA MAJOR - ein erfolgreiches Netzwerk

Neben dem aktuellen Arbeitsprogramm beschäftigt sich URSA MAJOR neo mit Entwicklungen, die notwendig sind, um dem wachsenden Güterverkehrsaufkommen auch zukünftig besser gerecht zu werden. Zwar liegt der Schwerpunkt auf dem Einsatz ausgereifter Dienste, aber insbesondere neue Technologien sind wichtig, um das vernetzte und automatisierte Fahren vorzubereiten.

Das URSA MAJOR neo Förderprojekt stärkt die Zusammenarbeit der Partner entlang dieses wichtigen Güterverkehrskorridors, so dass über die konkreten Inhalte des UMneo Förderprojekts hinaus ein großer Nutzen für das Tagesgeschäft der Straßenbetreiber entsteht und sich somit die Investitionen der Europäischen Kommission weiter auszahlen. Mit all seinen Anstrengungen ebnet URSA MAJOR neo auch den Weg für die zukünftige, erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen seinen Partnern, den Straßenbetreibern, den Beteiligten im Güterverkehr und der Europäischen Kommission.

URSA MAJOR neo Partnerschaft

DEUTSCHLAND

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

- Autobahndirektion Südbayern
- Zentralstelle Verkehrsmanagement
- Autobahndirektion Nordbayern
- Regierungspräsidium Stuttgart
- Regierungspräsidium Karlsruhe
- Regierungspräsidium Freiburg
- Regierungspräsidium Tübingen
- Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen
- Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz
- Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
- Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
- Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
- Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz
- Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

SCHWEIZ

Bundesamt für Straßen ASTRA

NIEDERLANDE

Ministerie van Infrastructuur en Waterstaat

- Rijkswaterstaat
- Innovatie Centrale
- DAF Trucks N.V.
- TKI DINALOG

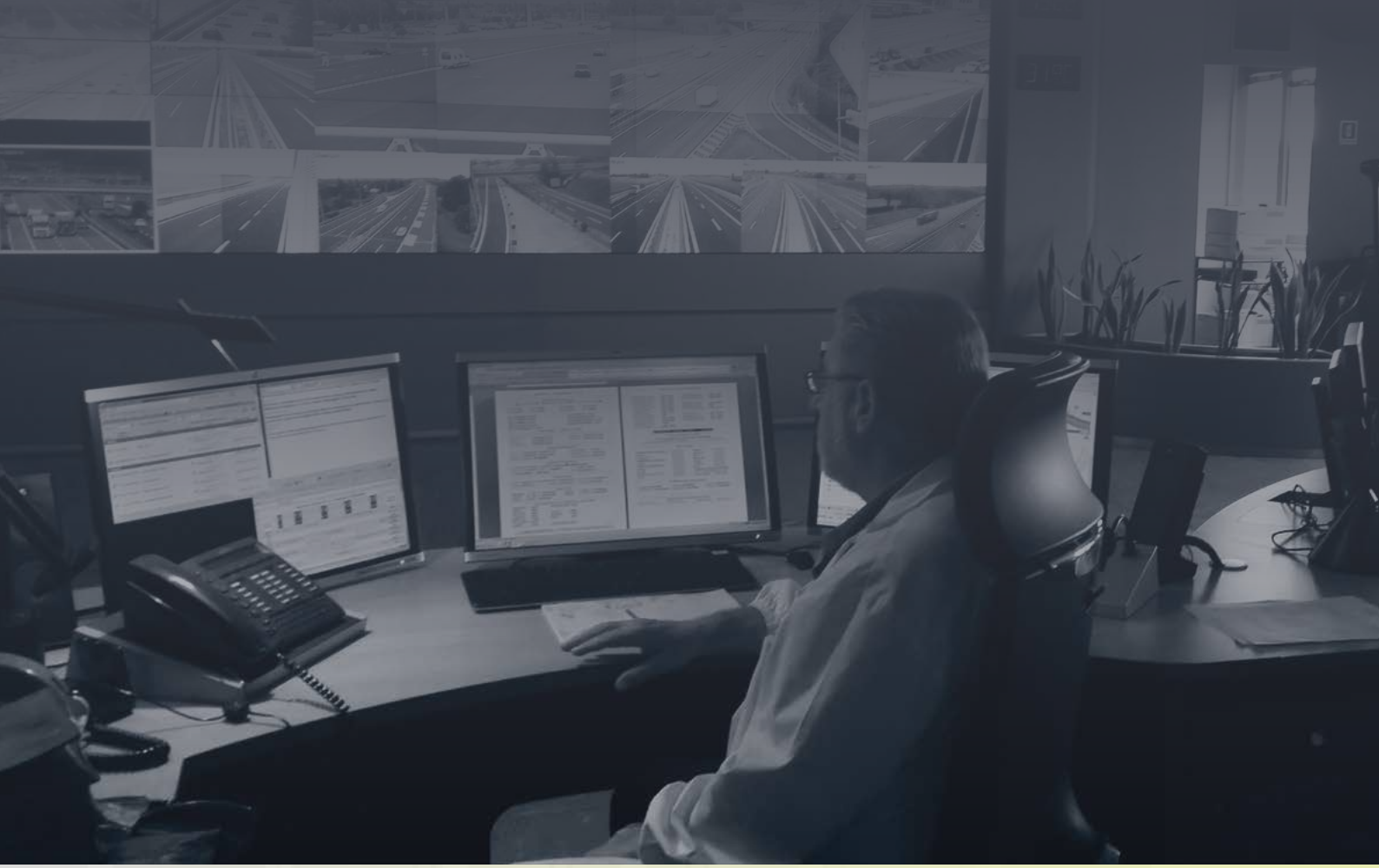
ITALIEN

Ministero delle Infrastrutture e dei trasporti

- Società Iniziative Nazionali Autostradali S.p.A.
- ANAS S.p.A.
- Autorità di Sistema Portuale del Mare Adriatico Orientale
- Autorità di Sistema Portuale del Mar Ligure Orientale
- Autorità di Sistema Portuale del Mare Adriatico Centro-Settentrionale
- Autorità di Sistema Portuale del Mar Tirreno Settentrionale
- Autorità di Sistema Portuale del Mare Adriatico Settentrionale (Venezia e Chioggia)
- Autorità Portuale di Gioia Tauro
- Autostrada Brescia-Verona-Vicenza-Padova S.p.A.
- Autostrada del Brennero S.p.A.
- Autostrade per l'Italia S.p.A. – AD/ITS (Sviluppo Impianti)
- Autovie Venete S.p.A.
- CAV Concessioni Autostradali Venete S.p.A.
- Consorzio ZAILOG
- Ministero dell'Interno – Dipartimento della Pubblica Sicurezza – Direzione Centrale per la Polizia Stradale, Ferroviaria, delle Comunicazioni e per i Reparti Speciali della Polizia di Stato – Servizio Polizia Stradale
- Rete Autostrade Mediterranee S.p.A.
- Strada dei Parchi S.p.A.

ÖSTERREICH

ASFINAG Maut Service GmbH



Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte

Dipl.-Ing. Stephanie Kleine
internationale Projektkoordinatorin I Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz

Stiftsstraße 9 I 55116 Mainz I Germany

Tel.: + 49 6131 162 182 I Mobil: + 49 1520 249 5850
E-Mail: Stephanie.Kleine@mwvlw.rlp.de I Web: https://ursamajor.its-platform.eu

Kofinanziert von der Fazilität „Connecting Europe“ der Europäischen Union